

SEKTION V

"Erfahrungen für Veränderungen nutzen"

Die Verwaltungsreform ist ein wesentlicher Bereich der neuen Sektion V (Recht, Kontrolle und Verwaltungsinnovation) im Bundesministerium für Inneres.



Die Führungskräfte der neuen Sektion V: Heinz Wechsler, Manfred Berger, Albin Dearing, Sektionsleiter Otto Prantl, Ulrich Weber-Schallauer, Helmut Bernkopf, Herbert Grundtner (v.l.)

Dem einzelnen Mitarbeiter mehr Verantwortung übertragen, Verwaltungswege verkürzen, Abläufe beschleunigen wie z.B. die Einführung einer elektronischen Aktenverwaltung. Das sind einige der Ziele von Mag. Otto Prantl, dem Leiter der seit 1. Dezember 2000 bestehenden Sektion V (Recht, Kontrolle, Verwaltungsinnovation) im Innenministerium.

"Es muss schneller gehen", sagt Prantl. "Wir möchten die Leistung der Verwaltung dem Bürger

spürbar näher bringen." Prantl leitete mehr als drei Jahre lang das Dienstrechtsreferat der Gewerkschaft öffentlicher Dienst (GÖD). In dieser Funktion verhandelte er mit der Dienstgeberseite in allen Bereichen des Dienst-, Besoldungs- und Pensionsrechts. "Der Mensch gewinnt durch Erfahrungen. Je vielfältiger die Erfahrungen sind, desto mehr kann er davon für seine Aufgaben verwenden", betont der Sektionsleiter. "Zeit der Veränderung". Für den öffentlichen Dienst hat eine "Zeit der Veränderung" begonnen, sagt Prantl. Der Reformdruck der Öffentlichkeit werde größer, aber "auch viele Mitarbeiter wollen Veränderungen." Eine Verwaltungsreform bedeute nicht nur mehr Bürgernähe, mehr Dienst am Bürger, sie nütze auch den öffentlich Bediensteten. "Sie sollen das Gefühl haben, dass sie für Aufgaben verantwortlich sind." "Jede Reform ist zum Teil auch schmerzhaft", sagt der aus Tirol stammende Jurist, die Verwaltungsreform dürfe aber bei Dienstnehmern "keine Angst auslösen." Ein guter Dienstgeber werde keinesfalls die Interessen der Dienstnehmer aus dem Auge verlieren. "Ich gehe von Teamarbeit aus, um gemeinsam die Ziele erreichen zu können." Diesen Weg könne man nur gemeinsam gehen. "Man kann nur mit den Dienstnehmern Erfolge erreichen, nicht gegen sie."

Die Information der Mitarbeiter ist wichtig. Otto Prantl möchte deshalb die Kommunikation innerhalb des Ressorts neu strukturieren. Die neue Sektion V ist zuständig für Recht, Kontrolle und Verwaltungsinnovation und besteht aus sieben Abteilungen:

- Rechtsangelegenheiten (V/1) mit einem Rechtsservice-Referat,
- Legistik (V/2) mit den beiden Referaten Fremdenlegistik und Fremdlegistik,
- Verkehrsrechtsangelegenheiten (V/3),
- interne Revision (V/IR),
- Controlling und Verwaltungsreform (V/5),

- Wahlangelegenheiten (V/6) sowie
- Vereins- und Versammlungsangelegenheiten (V/7).

Stellvertretender Leiter der Sektion ist Mag. Helmut Bernkopf. Der Ministerialrat leitet die Abteilung für Controlling und Verwaltungsreform und zählt zu den erfahrendsten Juristen des Ressorts.

"Ziel der Bundesregierung ist die Schaffung eines leistungsfähigen Staates. Dieser bedingt eine konsequente Ausgaben- und Aufgabenreform, um die Kosten der Verwaltung herabzusetzen und die öffentlichen Haushalte zu entlasten", erläutert Bernkopf. Primäre Ziele der Abteilung V/5 seien die "Ortung von Reformpotenzialen und die Erstellung von Reformprioritäten in Zusammenarbeit mit den betroffenen Organisationseinheiten. Die Instrumentarien Controlling und Verwaltungsreform sind geeignet, die angestrebten Ziele zu erreichen, zumindest aber Problemlösungen zu erarbeiten."

Zwei Rechtsabteilungen. Dr. Albin Dearing leitet die Legistikabteilung (V/2) mit den Referaten Fremdenlegistik und Fremdlegistik. In der Abteilung V/1 (Rechtsangelegenheiten) besteht ein Rechtsservice-Referat, das den Ressortangehörigen in Zukunft Informationen in allen Rechtsfragen anbieten soll. Die interne Revision soll ausgebaut werden. "Moderne Interne Revision ist rückblickende Kontrolle mit dem Hauptziel, im Zusammenwirken mit den einzelnen Dienststellen Verbesserungsvorschläge in jede Richtung zu erarbeiten", erläutert Abteilungsleiter Dr. Heinz Wechsler. Sachlich und örtlich ist die Abteilung V/IR für das gesamte Ressort zuständig. Der Leitspruch der Abteilung: "Ihr Erfolg ist auch unser Erfolg."

Die Abteilung für Vereins- und Versammlungsangelegenheiten ist von der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit zur Sektion V gewandert. "Die Vereine sind für die Gesellschaft von immenser Bedeutung und brauchen entsprechende rechtliche Rahmenbedingungen. Vieles bewegt und verändert sich. In diesem Sinne wird auch eine Modernisierung des Vereinsrechts angedacht", sagt Dr. Ulrich Weber-Schallauer, Leiter der Vereinsabteilung.

"Das halten wir für gut und ebenso wichtig wie die Rolle der Vereine. Menschen, die sich engagieren wollen, sollen es als Vereinsgründer und Funktionäre möglichst leicht haben. Dazu gehört die Unterstützung durch die Vereinsbehörden. Eine Anpassung des Vereinsgesetzes, ein weitgehender Einsatz der elektronischen Vereinsverwaltung und die stärkere Nutzung des Internet sind dabei besondere Anliegen."

Wahlangelegenheiten. Stark vertreten im weltweiten Datennetz ist auch die Wahlabteilung. Noch mehr Information über das Internet anbieten will Dr. Manfred Berger, Leiter der Wahlabteilung. Herausforderung für ihn und seine Mitarbeiter ist die Volkszählung in diesem Jahr. Strategien für mehr Sicherheit im Straßenverkehr und Maßnahmen zur Modernisierung des Verkehrsrechts erarbeiten die Mitarbeiter der Verkehrsrechtsabteilung. Derzeit erfolgt die Umsetzung jener Maßnahmen, die beim Verkehrssicherheitsgipfel im Mai 2000 erarbeitet worden sind, vor allem Gesetzesänderungen und Konzepte gegen Raser und alkoholisierte Autolenker mit weitreichenden Erziehungs- und Nachschulungsmaßnahmen. Abteilungsleiter Dr. Herbert Grundtner denkt auch über die endgültige Privatisierung der Führerscheinprüfungen nach.

Die elektronische Aktenverwaltung wird bereits im Bundeskanzleramt und im Außenministerium praktiziert, in der Sektion V des Innenministeriums wird demnächst im kleinen Kreis damit begonnen.

ZUR PERSON

Mag. Otto Prantl

Otto Prantl, geboren am 22. Dezember 1953 in Tirol, aufgewachsen in Wattens, absolvierte die Schriftsetzer-Lehre. 29-jährig kam er zur Gendarmerie. Nach der Grundausbildung versah er vier Jahre Dienst auf dem Gendarmerieposten Wattens. Anschließend war er als Lehrer sowie Organisator und Verwalter an der Gendarmerieschule Absam-Wiesenhof tätig. Im gleichen Zeitraum vertrat er als Mitglied des Dienststellenausschusses beim Landesgendarmeriekommando Tirol die Interessen der Dienstnehmer. 1991 legte er die Studienberechtigungsprüfung ab; ein Jahr später begann er neben seinem Dienst mit dem Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Innsbruck. Im Jahr 1997, kurz nach der Sponsion zum Mag. jur., wurde Otto Prantl Leiter des Dienstrechtsreferats der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) in Wien.

Seit 1. Dezember 2000 ist er Leiter der seit 1. Dezember 2000 bestehenden Sektion V im Bundesministerium für Inneres.

Kontakt: otto.prantl@bmi.gv.at